

BC 23 Meerhof Anmelden für den 40. Eggelauf

Meerhof. Nach einem corona-bedingten Ausfall sowie zwei Solo-Läufen in den beiden Vorjahren lädt der BC 23 Meerhof alle Volkssportfreunde an diesem Samstag, 25. Juni, zum 40. Internationalen Eggelauf ein. Dieser Lauf geht als zwölfter Wertungslauf in die Auswertung der Laufserie „Hochstift-Cup“ sowie als sechster Wertungslauf des „Hochsauerländer Laufcups“ ein. Zur Auswahl stehen der 5,3 km WiStO Fit&Fun Run (Start um 16.10 Uhr), der 10-km-Westheimer Sommerfit Lauf (16.20 Uhr) und der 21,097 km Elektro-Thielemann Track 21 Lauf (16 Uhr).

Die Strecken führen vorwiegend durch Waldgebiete unter Einbeziehung des Walderlebnispfad und bieten verschiedene Untergründe, etwa Asphalt, Schotter oder Waldboden. Für die jungen Sportler werden ab 15 Uhr nach Jahrgängen gestaffelte Schülerläufe sowie der Wirbelwindlauf für die ganz Kleinen gestartet. Ausgetragen werden diese Läufe auf dem Kunstrasenplatz. Voranmeldungen sind noch bis zum 23. Juni möglich. Nachmeldungen am Wettkampftag müssen bis 30 Minuten vor dem jeweiligen Start erfolgen. Das Startgeld und ein eventuelles Transponderpfand sind vor Ort zu zahlen. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt, ob Kuchenbuffet, Leckeres vom Grill oder aus der Pfanne.

Die Veranstaltung findet in Meerhof am Sportplatz (Hollerweg) statt. Start und Ziel sowie Park- und Duschmöglichkeiten befinden sich dort. Um rechtzeitige Anreise wird gebeten. Bis zum 24. Juni sind die 5 km-, 10 km- und 21 km-Strecken bereits für „Sololäufer“ ausgeschildert. Diese Läufe werden aber nicht gewertet. Auch Walker sind dazu eingeladen.

Informationen zur Anmeldung, zu den Sololäufen oder die Streckenpläne sind auf der Vereins-Homepage zu finden: www.bc23meerhof.de

GW-Juniorinnen schon qualifiziert

Paderborn (AK). Die U18-Juniorinnen und die U18-Juniorinnen des TC Grün-Weiß Paderborn sind Meister ihrer Ostwestfalenliga-Gruppen. Beide Teams gewannen ihre sämtlichen Begegnungen der Wettspielrunde. Die U18-Juniorinnen bestreiten zwischen dem 29. August und 8. September die Endrunde der beiden Gruppensieger, deren Gewinner an den Spielen der U18-Westfalenliga vom 16. bis 18. September teilnimmt. Da es bei den U18-Juniorinnen nur eine OWL-Liga-Gruppe gibt, ist der TC Grün-Weiß dort bereits jetzt für die Spiele der U18-Westfalenliga qualifiziert.

Stork pfeift Westfalenliga

Büren. Guter Notendurchschnitt: Der Verbandschiedsrichterausschuss hat bekannt gegeben, dass aus dem Fußballkreis Paderborn Janik Stork (SV Büren) aufgestiegen ist. Er hat nach zwei Jahren Landesliga verdientermaßen den Sprung geschafft und wird in der neuen Spielzeit 2022/23 in der Westfalenliga eingesetzt. Unbekannt ist ihm diese Liga nicht. Bereits seit Jahren fährt der Bürener nicht nur in der Westfalen-, sondern auch in der Oberliga als Schiedsrichterassistent bei erfahrenen Referees mit.

Eine neue Epoche bricht an

HSG Altenbeken/Buke: Handball-Verbandsligist vollzieht nach Platz drei einen gravierenden personellen Umbruch und ist in die Staffel 2 umgruppiert worden. Koordinator Martin Fornefeld: „Wir haben null Druck“

Altenbeken (jm). Die Handballsportgemeinschaft (HSG) Altenbeken/Buke hat sich mit einem tadellosen dritten Platz aus der Verbandsligasaison 2021/22 verabschiedet. Ein Grund für diese feine Optik: die Abteilung Attacke. Mit Daniel Wiemann, Nerdin Vunic und Fynn Prüßner ist ein Trio unter den Top 16-Schützen der Verbandsliga zu finden. Insgesamt 626 erzielte Tore bedeuteten den Liga-Spitzenwert und reparierten so manches, was – gerade in der Anfangsphase – hinten an Stabilität fehlte. In den ersten acht Partien kassierte die HSG fünfmal mehr als 30 Treffer.

„Wir haben dann ein 6:0-System gefunden, mit dem alle zurechtkamen“, erklärt der nun Ex-Trainer Jan Schwensfeger, der den Verein im Dezember 2021 frühzeitig über seine Abschiedsabsicht informiert hatte. Mit Yannic Henemann und Moritz Jebram im Innenblock einer eher defensiv agierenden Formation wurde auf die Kooperation Abwehr/Torwart gesetzt. Der Plan ging auf, der starke Keeper René Krouß fischte eine Menge Bälle weg.

Nicht zuletzt wegen zahlloser Corona-Fälle, die zu langen Pausen, Spielverlegungen oder gar -ausfällen führten, sei es „eine anstrengende Saison“ gewesen, bekennt Schwensfeger. „Es war schwierig, einen Rhythmus zu finden.“ Zumal es die ohnehin bloß dünn besetzte HSG aus diversen Gründen nicht ein Mal schaffte, mit dem kompletten Kader zu trainieren. Wegen der Verletzungen von Tim Sievers, Dennis Güldner, Fynn Prüßner und Thomas Stennes stand sechs Spieltage vor Serienende ein Quartett weniger zur Verfügung als zu Beginn. Ende März sagte auch Benedikt Goemann Servus; da waren's nur noch neun.

Mit Alex Jungeilges sprang kurzfristig ein neuer Alter ein, das brachte dem Rückraum



Tschüss, HSG Altenbeken/Buke: Koordinator Martin Fornefeld und Sportlicher Leiter Hendrik Schubert haben Co-Trainer Andrej Antonewich, Trainer Jan Schwensfeger, Fynn Prüßner, Nerdin Vunic und Moritz Jebram (von links) verabschiedet. FOTO: ADOMEIT

etwas mehr Flexibilität.

Letztlich wurde der TSV Hahlen ebenso verdient Meister wie HB Bad Salzuflen „Vize“. Schwensfeger: „Die waren geschlossener und haben es mehr gewollt.“ Bronze war das zu erreichende Maximum für Altenbeken/Buke. „Wir haben über Kampf und über Teamarbeit in der Abwehr viel wettmachen können“, würdigt Schwensfeger das Engagement seiner nun Ex-Schützlinge. Bloß zwei Ausreißer nach unten gefielen ihm nicht, die Heimmiederlagen gegen Spradow und Bad Salzuflen.

Udo Schröder übernimmt
Der personelle Umbruch, der jetzt vollzogen wird, ist nicht ohne. Nach vier Schwensfeger-Jahren über-

nimmt mit Udo Schröder ein alter Bekannter aus vergangenen HSG-Tagen. „Das freut mich, ein guter Mann“, findet Schwensfeger. Der gönnte sich nach 18 Trainer-Jahren ohne Unterbrechung wohl nun ein Sabbatjahr. Auch Co-Trainer Andrej Antonewitsch (beruflich), Nerdin Vunic (TSG AH Bielefeld) und Moritz Jebram (CVJM Rödinghausen) dem Verein den Rücken gekehrt.

Externe Zugänge wie Marco Hoppe vom TuS Sennelager und Nils Backhaus (TSV Hilentrup) kommen aus unteren Ligen. Ein Indiz dafür, dass die Zeit von Spitzenplätzen wohl erstmal vorbei ist. Einher damit geht eine Verände-

rung des Fokus. Künftig soll (auch finanziell) der Nachwuchs mehr gefördert werden, was zu Lasten des Flaggschiffs geht. Der Aufwand wird zurückgefahren.

„Schauen wir mal. Ein funktionierendes Gefüge kann viel erreichen“, sagt Martin Fornefeld, als Koordinator Mitglied des Vorstands. „Wir sind total entspannt, haben keinen Zwang, null Druck. Die Jungs sollen Spaß am Handball haben und einfach gerne für diesen Verein spielen.“ In dem Bemühen, bestmöglich Nachhaltigkeit aufzubauen, spricht einen Unterbau, der diese Bezeichnung auch verdient hat (aktuell nur eine zweite Männermannschaft und C-Junioren), orakelt Fornefeld „fünf, sechs schwere Jahre. Und

wenn wir mal runter müssen in die Landesliga, ist das auch nicht schlimm.“

In der kommenden Saison werden Mannschaft und Verein etliche OWL-Klubs kennenlernen, denn die HSG Altenbeken/Buke ist in die Staffel 2 umgruppiert worden. Gegner dort: TV Verl, TV Isselhorst, TG Hörste, TuS Brockhagen, HC TuRa Bergkamen, Ahlener SG 2, SuS Oberaden, ASV Senden und RSV Altenböge-Bönen.

Am Samstag, 10. September, geht's für Trainer Udo Schröder und sein Team beim TV Verl erstmalig um Punkte. Erstes Heimspiel ist am Samstag, 17. September, gegen den TuS Brockhagen. Die HSG-Serie endet am 29. April 2023 zu Hause gegen Ahlen II.

Lena Krug auf Bestzeitenjagd

Schwimmen: Nachwuchsteam des 1. Paderborner SV dominiert die OWL-Jahrgangsmeisterschaften und gewinnt insgesamt 34 Titel in den Altersklassen. Ben Krug wird souveräner Zweikampfmeister.

Paderborn. Ein 19-köpfiges Aufgebot des 1. Paderborner Schwimmvereins hat bei den OWL-Meisterschaften auf der langen 50-Meter-Bahn im Beckumer Freibad zu überzeugen gewusst. 20 Vereine aus OWL hatten ihre besten Schwimmer gemeldet. Zur Zufriedenheit der Trainer Inés Schuh und Roman Reeschke erreichte der 1. PSV den zweiten Rang in der Gesamtwertung, knapp geschlagen von den Wasserfreunden Bielefeld. Beide gewannen 39 Goldmedaillen, die Wasserfreunde allerdings fünf Silbermedaillen mehr als der 1. PSV 02. In der Jahrgangswertung siegten die Aktiven aus der Paderstadt vor Herford und Steinhagen-Amshausen.

Erfreulich war, dass jede Schwimmerin und jeder Schwimmer mindestens zwei Medaillen gewann sowie nahezu jeder mindestens eine neue Bestzeit schwamm. Fleißigste Goldmedaillensammlerin war Emily Hoppe. Sie stand fünf Mal ganz oben auf dem Treppchen. In der offenen Wertung erzielte sie zweimal den Bronzerang. Ben Schachler und Finja Knappe folgten mit vier Goldmedaillen. Knappe holte zudem zwei Vizemeistertitel in der offenen Wertung. Der fünf Jahre jüngere Schachler präsentierte sich in Topform. Er konnte sich auf vier Distanzen verbes-

sern. Besonders schnell schwamm er die 50 Meter Schmetterling (35,17 sec).

Kristina Balunova und Sara Höschen gewannen jeweils drei Gold- und zwei Silbermedaillen. Balunova erzielte zwei neue Bestzeiten. Besonders stark waren ihre 200 Meter Lagen (2:48,41 min). Höschen schaffte bei jedem Start eine Leistungssteigerung. Die

100 Meter Freistil schwamm die Elfjährige in 1:17,68 Minuten. Mit neun Starts war Lena Krug die Vielstarterin des Vereins. Ihre Ausbeute: zweimal Gold und Silber, viermal Bronze und sechs neue Bestzeiten. Besonders schnell schwamm sie über 200 Meter Rücken in 2:49,99 Minuten.

David Laikom, Leys Omerinovic und Maximilian Wolf

überzeugten mit schnellen Rennen und gewannen jeweils zweimal den Meistertitel in ihrer Altersklasse. David Höschen kehrte mit drei Silbermedaillen zurück und konnte sich auf den Bruststrecken deutlich steigern.

Franziska Altmiks und Laura Paduch gewannen zwei Meistertitel. Altmiks erzielte mit 0:29,63 Minuten eine

schnelle neue Bestzeit über 50 Meter Freistil. Paula Flottmeyer, Annika Magiera und Celine Röttger gewannen zusammen zehn Medaillen. Jede aus dem Trio stand ein Mal ganz oben auf dem Treppchen. Magiera schwamm die 200 Meter Rücken in 2:47,53 Minuten, Röttger die 100 Meter Brust in 1:37,66 Minuten; tolle Leistungssteigerungen.

In der Juniorenwertung erreichte Tamara Salay einen ersten und zwei zweite Plätze. In ihrer Spezialdisziplin 100 Meter Brust gewann sie den Meistertitel in der offenen Wertung, gefolgt von Neuzugang Jessica Hölscher, die mit zwei neuen Bestzeiten glänzte. Auch Trainerin Inés Schuh stellte sich der Konkurrenz über die lange Freistilstrecke. Nicht ganz zufrieden erreichte die Mastersschwimmerin den vierten Rang in der offenen Wertung.

Ostwestfalens zehnjährige Nachwuchstalente maßen sich im Zweikampf. Bei diesem Wettbewerb mussten 200 Meter Lagen und 400 Meter Freistil absolviert werden. Für den 1. PSV ging NRW-Mehrkampfmeister Ben Krug als Favorit an den Start. In souveräner Manier gewann der Grundschüler aus Hövelhof beide Strecken mit deutlichem Vorsprung und kürte sich somit zum neuen OWL-Zweikampfmeister.



Das erfolgreiche Team des 1. Paderborner Schwimmvereins, von links: Ben Schachler, Leys Omerinovic, David Höschen, Roman Reeschke, Melissa Wolf, Lena Krug, Ben Krug, Jessica Hölscher, David Laikom, Maximilian Wolf, Laura Paduch, Sara Höschen, Paula Flottmeyer, Celine Röttger, Franziska Altmiks, Annika Magiera, Kristina Balunova und Emily Hoppe. FOTO: 1. PADERBORNER SV

Vor Paderborn Schaefer nominiert

Paderborn. Lara Schaefer, 16-jährige Volleyballerin des Volleyball-Regionalkaders Paderborn, ist erneut für einen Lehrgang der U17-Nationalmannschaft nominiert worden. Bundestrainer Manuel Hartmann berief die Libera in den 18er Kader, der sich vom 27. Juni an auf die EM-Endrunde in Tschechien vorbereiten wird. Nach Lehrgangstagen in Kienbaum und Rabenberg reist der finale 12er Kader am 14. Juli nach Hradec Králové, wo vom 16. Juli bis zum 24. Juli um den EM-Titel gespielt wird. Das deutsche Team trifft in Pool 1 zunächst auf Serbien, die Niederlande, Bulgarien, Kroatien und Gastgeber Tschechien.

Sport in Kürze

Sieg für Kea Wagemann

Kea Wagemann vom LC Paderborn hat beim 34. Volkslauf des TuS Amelunxen zum vierten Mal in Folge die 5-km-Distanz für sich entschieden. Ihre Siegerzeit: 20:31 Minuten. Nur fünf Männer waren schneller, darunter der Zweitplatzierte Pascal Kleibrink (7CRun-Team/18:34 min). Auf der 20 km-Strecke wurde Nils Pöhlker (TSV Schloß Neuhaus/1:33,02 Std.) Zweiter. Als Dritter stand Andrej Wolf vom SCC Scharmede (1:34,19 Std.) auf dem Podest. Erste Frau hier: Monika Rupp (SCC Scharmede/2:50,43 Std.). Über die elf Kilometer war W55-Frau Anke Kerstein-Sutter (TSV Schloß Neuhaus/56:03 min) war schnellste Frau.

Erste EM-Qualifikation

Drei Bundesliga-Schützen des SSV St. Hubertus haben in Suhl die erste Qualifikationsrunde für die Kleinkaliber-Europameisterschaft in Wrocław (Polen) absolviert. Im Männerfeld schnitt am besten Kei Dembeck ab, der mit 1745 Ringen auf dem geteilten dritten Rang abschloss. Bastian Bloss (1742) folgte als Sechster. Im Feld der Frauen mischte Lara Quisbrock mit. Mit 1736 Ringen kam sie auf den geteilten siebten Platz.

Ritter können doch siegen

Die Footballer der Elsen Knights haben in der NRW-Liga ihren ersten Saisonsieg eingefahren. Mit dem 33:14 gegen die Kleve Conquerors wurde die Rote Laterne an diesen Gegner abgegeben. Am kommenden Samstag um 15 Uhr wollen die Ritter im Hermann-Löns-Stadion möglichst nachlegen – allerdings kommt mit den Lüdenscheid Lightnings der ungeschlagene Tabellenführer.

Ü50 spielt um Kreispokal

Am kommenden, Samstag 25. Juni, findet im Marienstadion in Verne das Turnier um den Kreispokal für Ü50-Mannschaften statt. Ausrichter ist der SC Verne. Turnierbeginn ist um 14 Uhr. Die Vorrunde wird t in zwei Gruppen nach dem Modus Jeder gegen Jeden gespielt. Das Finale ist für 16.20 Uhr angesetzt, im Anschluss (gegen 17 Uhr) folgt die Siegerehrung. Der Gewinner vertritt den Fußballkreis Paderborn beim Westfalen Cup 2023 in Kaiserau.

SC GW Paderborn tagt

Die Ordentliche Mitgliederversammlung des SC Grün-Weiß Paderborn beginnt am morgigen Donnerstag, 23. Juni, um 19 Uhr in der GW-Sporthalle am Schützenplatz. Neben Berichten und Ehrungen erfolgreicher Sportlerinnen und Sportler werden der Präsident und sein Stellvertreter neu gewählt.